Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jochen Baumann +49 202 563 5361 +49 202 563 4725 jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.08.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0816/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.08.2023	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstandsbericht zur Drucksache VO/1753/23 - Schwerpunktsetzungen des Ausschusses für Verkehr

Grund der Vorlage

Beschluss gem. VO/1753/23 v. 25.04.2023 zu Schwerpunktsetzungen des Verkehrsausschusses. Die Verwaltung berichtet dem Ausschuss für Verkehr regelmäßig zum Sachstand der Umsetzung der Maßnahmen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Radverkehr – Talachsenradweg:

Die Baumaßnahme zur Radwegeführung „Unterdörnen“ konnte im August 2023 abgeschlossen werden. Ein Streckenabschnitt des Talachsenradwegs ist somit fertig gestellt.

Der Beschluss zur Einbahnstraßen-Freigabe Hünefeldstr. (VO/1642/23 v. 21.02.23) wird ab der 35. KW 2023 baulich umgesetzt. Die Freigabe für den Verkehr als Streckenabschnitt der Talachsenführung kann vermutlich in der 36./37. KW erfolgen.

Zum Abschnitt Wartburgstr./Farbmühle und Hardtufer siehe Beschlussvorlage VO/0607/23.

Die weitere Planung und Umsetzung des Talachsenradwegs, Elberfelder Innenstadt (Hofkamp), kann nur in Abstimmung mit den WSW Baumaßnahmen 2030 erfolgen.

In Ergänzung der Talachsenführung sind die Toenniesstr. (Umsetzung 2023) und der Rutenbecker Weg (Umsetzung voraussichtlich 2024; Abhängigkeit von der WSW-Baumaßnahme) als Fahrradstr. durch die zuständigen BVen beschlossen worden. Die Beschlüsse zur Luhnsstr. und Herderstr./Homanndamm sind für das zweite Halbjahr 2023 in Vorbereitung.

Ausbau barrierefreier Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV):

siehe Anlage 2023_07_barrierefreie_Haltestellen

Lichtsignalanlagen (LSA); Optimierung im Hinblick auf Beschleunigung ÖPNV:

a) Adaptives, umweltsensitives Verkehrsmanagement:

Die Maßnahmen zur Umsetzung des adaptiven, umweltsensitiven Verkehrsmanagements (u. a. Green-City-Plan) sind weitgehend abgeschlossen. Derzeit erfolgt noch die abschließende Implementierung des Umweltmoduls, mit dessen Hilfe die resultierende Umweltbelastung durch den motorisierten Verkehr in Wuppertal auf der Grundlage von Referenzmessungen und Verkehrsprognosen zuverlässig prognostiziert werden kann. Die prognostizierten Werte für die Verkehrs- und Umweltbelastung werden zur Steuerungsoptimierung der LSA-Schaltungen herangezogen. Kern aller Schaltungen ist jedoch die weitestgehende Favorisierung des ÖPNV.

b) Digitalisierung der ÖPNV-Beschleunigung:

Derzeit fußt die sog. technische ÖPNV-Beschleunigung noch auf Analogfunk-Technologie, die nur eingeschränkt funktionabel ist und zudem ohnehin nur noch zeitlich begrenzt nutzbar sein wird (Aufgabe der Frequenzen). Zur Vorbereitung der Digitalisierung der ÖPNV-Beschleunigung ist als Pilotmaßnahme die Anbindung des Hauptcampus der BUW geplant. Mit Zuwendungsbescheid vom 19.12.2022 des BM für Digitales und Verkehr stehen zur Umsetzung Fördermittel in Höhe von 339.625,00 Euro, bei einem Gesamt-Projektvolumen in Höhe von 550.000,00 Euro zur Verfügung. Nach erst kürzlich erfolgter Freigabe des städt. Eigenanteils (im Rahmen des Haushalts), erfolgt derzeit die Ausschreibung der Maßnahme. Die Umsetzung wird voraussichtlich bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Die im Rahmen dieses Projektes gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage eines Rollouts für das gesamte städt. Netz herangezogen werden.

c) Einsatz von LiDAR-Technologie, u. a. zur ÖPNV-Beschleunigung:

Mit Datum vom 18. bzw. 27.07.2023 wurde ein Kooperationsvertrag mit der Fa. LiangDao GmbH, München geschlossen, um die Steuerung zentraler Kreuzungen Wuppertals auf LiDAR-Technologie umzustellen. Diese Technologie erlaubt die hochpräzise Erfassung des gesamten Verkehrsgeschehens, egal ob motorisiert oder nichtmotorisiert. Bei vollständiger Umsetzung ermöglicht diese Technologie die Substitution sämtlicher bisherigen, teilweise auch anfälligen Detektionseinrichtungen. Ziel des Projektes ist jedoch vielmehr, mit dieser Technologie die Möglichkeit zu eröffnen, jedwede Priorisierung mit verhältnismäßig geringer zeitlicher Latenz im Rahmen der LSA-Schaltungen berücksichtigen zu können und damit letztlich auch den Mobilitätswandel zu unterstützen. Neben Fuß- und Radverkehr steht hier ebenfalls die ÖPNV-Beschleunigung im Fokus.

Planmäßig sollen mindestens fünf Knotenpunkte in Wuppertal mit dieser Technologie ausgestattet werden. Notwendige Hard- und Software werden seitens der Fa. LiangDao kostenlos zur Verfügung gestellt, die Installation erfolgt durch die Verwaltung (Abteilung

Verkehrstechnik). Gemeinsames Ziel ist, die in der Fahrzeugtechnologie bereits etablierte Technik für die künftige Nutzung im Rahmen der Feldgeräte zur KI-gestützten LSA-Steuerung zu entwickeln.

Elektro – Ladeinfrastruktur:

Genehmigungen von Ladesäulen im öffentlichen Verkehrsraum durch das Team Sondernutzung (104.12) erfolgen weiterhin unter Berücksichtigung des bestehenden Parkdrucks in den verdichteten Wohnquartieren Wuppertals (mindestens 2 Lademöglichkeiten je Station).

Genehmigte/gestattete E-Ladestationen im öffentlichen Verkehrsraum:

2022: 22 (Ladestationen) – 44 Ladestellplätze
2023 (Stand:15.08.): 49 (Ladestationen) – 98 Ladestellplätze

Die Entwicklung eines Strategiekonzeptes obliegt dem Geschäftsbereich 3 „Klimaschutz – 300.2“ in Abstimmung mit der WSW. Insofern wird auf die veröffentliche Grafik verwiesen - https://www.wuppertal.de/microsite/geoportal/topicmaps/contentseiten/e-auto-ladestationskarte.php

Parkraumkonzept

Parkkonzepte, gesamtstädtisch, insbesondere für die besonders belasteten Quartiere, sollen erstellt werden. Zur Koordinierung und Umsetzung wurde eine VK für die Abteilung 104.5 Straßen- und Verkehrsplanung genehmigt. Die Besetzung der Stelle befindet sich in Vorbereitung.

Die Konzeptionierung und die Umsetzung werden weitere zeitliche und personelle Ressourcen erfordern.

Auf die VO/0025/23 – VA 25.04.23 Rettungswege und Parken wird verwiesen, kurzfristig könnte nur die Entwicklung der vorhandenen Parkflächen oder Parkhäuser zu Entlastungen beitragen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch Beschlüsse zur Schwerpunktsetzung kann die Verkehrsinfrastruktur und somit der Straßenverkehr nachhaltiger gestaltet werden.

Anlagen

2023_07_barrierefreie_Haltestellen